

	<p>Object: Halbsäulenpilaster mit Monogramm</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 smb@smb.spk-berlin.de</p> <p>Collection: Museum für Byzantinische Kunst</p> <p>Inventory number: 4772</p>
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Description

Über einer niedrigen rechteckigen Plinthe setzt eine Halbsäule auf einem rechteckigen Unterzug an. Ihr unterer Abschnitt zeigt ein Monogramm in einem Kreis. Darüber entspringt aus einer umgedrehten Herzform ein Blattkelch und daraus wiederum ein Blattstab aus zwei Reihen von Akanthusblattlappen. Das obere Ende ist abgebrochen. Die glatte Rückseite weist – wahrscheinlich neuzeitliche – Sägespuren auf.

Das Monogramm zeigt Buchstaben in kreuzförmiger Anordnung, in denen möglicherweise ΑΠΙΩΝΟC zu lesen ist, Genitiv des Namens ΑΠΙΩΝ, einer in Mittelägypten beheimateten Familie, deren Mitglieder unter Kaiser Justinian I. in Konstantinopel hohe Ämter bekleideten. In Konstantinopel besaßen die Apionen einen Palast in der Nähe des Hippodroms. Die Annahme einer Herkunft des Halbsäulenpilasters aus diesem Baukomplex ist verlockend, wenn auch aus den spärlichen Angaben zur Herkunft des Stückes nicht sicher zu machen. Die Buchstaben könnten auch zu dem Namen ΑΠΩΝΟC oder ΠΑΝΙΩΝΟC zusammengesetzt werden, welche ebenfalls antik belegt sind. Der feingezahnte Akanthus, wie ihn das Stück aufweist, ist an oströmischer Bauskulptur von der Mitte des 5. Jahrhunderts bis weit in das 6. Jahrhundert bekannt. Die durch die tief hinterarbeiteten Zwischenräume hervorgerufene Hell-Dunkel-Wirkung rückt das Stück in die Nähe justinianischer à jour-Arbeiten. Da nun auch die Anordnung der Buchstaben des Monogramms in Kreuzform auf sicher datierbaren Silbergefäßen aus Konstantinopel erst gegen Mitte des 6. Jahrhunderts auftritt, ist eine Datierung in diese Zeit anzunehmen.

Entstehungsort stilistisch: Konstantinopel

Basic data

Material/Technique:

Marmor

Measurements:

Höhe: 39 cm; Breite: 9,5 cm; Tiefe: 9,5 cm

Events

Created	When	540-560 CE
	Who	
	Where	

Keywords

- Marble